

N^o 6773

Kaulbachstrasse 96.

7. Mai 07.

Gef. Sr. Gnade Herr Doktor,

Wollen Sie bitte so freundlich sein und
mir die Memorien, so bald es
Ihnen möglich ist, wieder schicken.

Sie erfahren von meinem Monat
^{ungetreut}
und in dem "Liedleuten Monats-
heften" und so soll es in etwa
8 Tagen mit dem Buch begangen
werden.

So warte ich Ihre wieder auf
Muss auf die Rücksendung warten.

aber wenn brief nach kein sat
heil so halt weis an andern lassen
und sei nach Reuefagen und
das kullige Hoffman der Meeres
kannst es weis frohn an betraue
geihen.

Sei von brief und sei freundlich
Abseht und unruht die thet abhin
für die weis, unruht hess
dank.

Sei der sat sei es ein alle werden
gruht, aber nach pflichten, und
heil an ihm an besalten Aufmerksam

einig gefallens: (Wep einem Geduld
an der langen Zeit (die Nothen ist
Ihr mit Geduldet ergrüßten und
der Eund soll ein Geduld auffassen)
allerdings Ihr path auf die Geduld
gafals erwidern.

Mein Mann ist das ein freundlicher
Auffassungigen dem Geduldet Geduld
Liefen und im Kreis pflegen, wenn
das alle so lang liegen bleibt.

Im neuen Tunde bleibt ich
Säng der Geduldeten die Geduld
und geben einem ein Geduld

Zusammenhang. So sehr ich auch
ganz aufrichtig dankbar für
Ihre gütlichen Bemühungen bin, so
wäre ich gerne, wenn Sie
mein Anliegen befähigen.

So ist sehr dankbar, ich bin
auch ein Briefchen nach Wien
schicken, wo ich bin in
allerer Gabezeit
einige Zeilen schreiben.



Sein sehr auch im Voraus besten
Dank für Ihre Güte und
Fürsorge und die
Ankündigung der Memoiren, auf
seinem freudigsten Satz.
Mit dem besten
Gruße

Ordinarius Hornstein